

Computerengel wirbeln Staub auf

Mit der Trachtenjugend auf Weihnachten zua – Theaterspiel und Musikantenauftritt

Dießen – Wo gibt's denn sowas? Die himmlischen Heerscharen proben den Aufstand. Anstatt die Milchstraßensterne so lange zu rubbeln, bis sie weihnachtlich glänzen und die Wolken abstauben, rasen sie mit Rollerblades durch die Gegend, mit Tablett, Laptop und Handy unterm Arm und bringen die Ordnung in Petrus' Reich durcheinander. Als sie dann noch ihre Engelsgewänder mit coolen Outfits vertauschen, hängt der Hausseggen über den Wolken restlos schief.

Was sich niemand wirklich vorstellen kann, ist der Jugend vom Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Diessen – St. Georgen vorzüglich geglückt. Dafür haben sie auch noch kräftig Applaus eingeheimst im vollbesetzten Festsaal des Augustinums Ammersee: Mit ihrem heiteren Weihnachtsspiel „Computer-Engel – himmlische Kids“ brachten sie die Regeln in der himmlischen Werkstatt kräftig durcheinander, weil sie dem Petrus beweisen wollten, dass sich die Moden und Trends auf Erden doch auch über den Wolken fortsetzen sollten.

Per Computer und Datenbank die Bescherung beschleunigen

Sie organisierten den Weihnachtsbetrieb über ihre neue Software und wollten die Bescherung der braven Mädchen und Buben beschleunigen, und über Datenbanken optimieren. Das dann ein junger Rocker einen Teddybären bekommt, und streitende Geschwister mit großen Geschenken beglückt werden – „das kann doch nicht stimmen“, jubelt der Petrus innerlich und beobachtet von seinem Wolkenstuhl aus das weltliche Treiben in den Weihnachtsstuben, wo sich auch seine rollerbladenden Computer-Engel eingestehen müssen, dass ihre Software und ihre Datenbanken höchst anfällig sind für Fehlerquellen.

Bevor sich der Vorhang hinter lustigen Dialogen, nachdenkenswerten Vorgängen und lauter goldgelockten Engeln schließt, verkündet der Petrus



Die Computer-Engel möchten dem Petrus beweisen, dass sich Mode und Trend auch im Himmel fortsetzen kann.

seine Weihnachtsbotschaft: „Freuen wir uns auf ein Weihnachtsfest, wie es immer war. Ich werde weiterhin mein Goldenes Buch benutzen ...!“

Eine Stunde Theaterabend mit Gedanken zum Weihnachtsfest, dazwischen Musik von den Gruppen des Diessener Trachtenvereins. Die Alphornbläser eröffneten den Abend, d' Saitenschinder folgten mit einem feinen „Menuett aus Lüssen“, Johannes Sift und Magnus Kaindl sind im Duo aufgetreten mit einer „Polonaise aus der Seibiser Handschrift“. Die Flötenmadln haben mit dem „Brotshrapperdanz“ erstmals in der Besetzung mit Helena Zirch, Anna Schnitzler und Bella Lehnert begeistert. Stolz über seinen ersten öffentlichen Auftritt vor so großem Publikum ist Josef Hartmann, begleitet von seinem berühmten Großvater Josef Kaindl: Sepp und Seppi spielten mit der Ziach „Brennt's am Kranz.“

Beate Bentele



„Und wie die Alten sangen...“ – Josef mit seinem Opa Sepp Kaindl. Fotos (2): Bentele